

6) Die Anweisung neuer Grabstellen anstatt der alten muß auf Antrag der Besitzer innerhalb einer von der Deputation noch festzustellender Frist geschehen. Mit Ablauf dieser Zeit erlöschen die begünstigenden Bestimmungen sub 3, 4 und 5.

2. Lazareth in Bremerhaven.

Die Bürgerschaft ist damit einverstanden, daß der Staat die halben Anlage- und Einrichtungskosten der beiden Baracken und das halbe Deficit des Betriebes übernimmt.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft, vom 18. September 1873.

Der Senat übergiebt hieneben zur Kenntnißnahme der Bürgerschaft den eingegangenen *Anlage mit Unteranlage.*

Anlage

zur Mittheilung des Senats
vom 18. September 1873.

Bericht der Finanzdeputation,

über die ersten acht Monate des Jahres 1873.

Die Einnahmen des Jahres 1873 wurden im October 1872 veranschlagt auf..... *Mk* 8,138,838.73
Nach dem modificirten Anschläge der Budgetdeputation vom 29. Januar c. kommen hinzu..... " 881,575.71
Von derselben Deputation ist der Ertrag der eingeführten Steuer- und Abgabe-Erhöhrungen geschätzt auf ungefähr... " 400,000.—
Mk 9,420,414.44

Am 31. August hatten bereits einige Einnahmen den Jahresanschlag um im Ganzen..... " 214,639.68 überstiegen, darunter die Einkommensteuer, welche von der Budgetdeputation auf 800,000 Mark nach der bisherigen und auf 1,000,000 Mark nach der neuen Scala geschätzt wurde, um 102,572 Mark 38 Pfg., die Abgabe von veräußerten Immobilien um 88,298 Mark 93 Pfg.

An nicht veranschlagten Einnahmen gingen ein:

Erstatteter Vorschuß für Deicharbeiten.. *Mk* 9,000.—
Erstattete Kosten der Münzeinziehung.. " 274,939.38
Miethe für Güterwagen..... " 32,253.85
Aus der franz. Kriegsschädigung.... " 399,375.—
" 715,568.23

Außerdem gingen die in Ausgabe sich begleichenden Beiträge der Anwohner zu der Unterhaltung der Straßen durch die Kasse mit..... " 168,808.53

Hiernach würde die ganze Jahreseinnahme anschlagsmäßig sich belaufen auf..... *Mk* 10,519,430.88

Bis Ende August waren eingegangen..... " 6,799,868.71

und würden mithin anschlagsmäßig noch eingehen müssen... *Mk* 3,719,562.17

Die Ausgaben waren im Budget veranschlagt auf *Mk* 10,520,495.74

Durch Nichtbewilligung oder Uebertragung auf andere Conti kamen in Wegfall..... *Mk* 377,389.76

und als Minderbedarf der Gasanstalt wurden von der Budgetdeputation (vgl. Bericht vom 29. Januar c.) gerechnet..... " 146,000.—

Transport *Mk* 9,997,105.98

Transport *Mf* 9,997,105.98

Dazu kommen durch Mehrbewilligung während der Budgetverhandlungen und durch Nachbewilligung, resp. durch etatmäßigen Mehrbedarf:

a. Ordentliche Ausgaben:

Honorare des Senats	<i>Mf</i>	94.98
Honorare des Richtercollegiums	"	467.80
Oberappellationsgericht	"	200.—
Gehalte	"	18,179.60
Pensionen	"	4,552.40
Zinsen der Anleihe von 1872	"	88,022.50
Hauptschule	"	17,000.—
Seminar	"	2,700.—
Volkschulen	"	12,200.—
Realschule	"	8,000.—
Schulen der Kirchengemeinden	"	16,000.—
Schulen des Landgebiets etc.	"	18,700.—
Regulirung von Baulinien	"	4,100.—
Schlachte und Bollwerke	"	1,800.—
Bahnhof zu Bremerhaven	"	16,800.—
Öffentliche Grundstücke	"	150.—
Bürgerweide	"	3,000.—
Gasanstalt	"	2,250.—
Bureaukosten des Rathhauses	"	2,000.—
Statistisches Bureau	"	2,160.—
Schiffsmessung	"	5,040.—
Katasteramt	"	21,200.—
Gewerbekammer	"	600.—
Bewirthungen	"	10,000.—

Außerdem sind noch beantragt für verschiedene Ausgaben der Eisenbahn-
deputation

20,300.—

" 275,517.28

b. Außerordentliche Ausgaben:

Straßen, Neubau	<i>Mf</i>	168,000.—
Kaiserstraße	"	26,000.—
Dienstwohnungen in Bremerhaven ..	"	30,000.—
Verlegung des Dorfeanals, einschließlich Vorarbeiten	"	201,446.46
Grunderwerb für die Hornerstraße ...	"	50,000.—
Verlegung der Abdeckerei	"	10,250.—
Ausbau der Rembertischule	"	26,300.—
Zollstelle am Weserbahnhof	"	2,550.—
Areal für die Schule in der Schmidtstraße	"	8,775.—
Volkschule in der Nordstraße	"	175,000.—
Pflaster und Canäle in Bremerhaven (beantragt)	"	8,104.25
Correction der Dichtummündung	"	34,955.—
Bauten in der Bürener Weser	"	47,500.—
Kosten der Anleihe von 1873	"	6,351.60
Ausrüstung der Strafanstalt	"	50,000.—
Betriebsfond der Strafanstalt	"	15,000.—
Außenleuchtschiff	"	200,000.—
Concurrenz für das Kriegerdenkmal ...	"	8,000.—
Betriebsfond der Wasserwerke	"	50,000.—
Anschaffung von Leichenwagen	"	10,000.—

" 1,128,232.31

c. Die Einnahme von Beiträgen für Unterhaltung der Straßen
begleitet sich durch Ausgabe von

" 168,808.53

Danach beziffert sich der Gesamtbedarf des Jahres auf..

Mf 11,569,664.10

Von dieser Summe waren bis Ende August angewiesen.....
und bleiben mithin noch zu decken.....

Mf 5,814,920.73
" 5,754,743.37
Mf 11,569,664.10

Da die Jahreseinnahme, wie oben, anschlagsmäßig sich berechnet auf.....
so würde sich ein ungedeckter Betrag ergeben von.....

" 10,519,430.88
Mf 1,050,233.22

Für denselben stehen zur Verfügung: 1) die Ueberschüsse früherer Jahre, soweit dieselben nicht bereits für 1874 angewiesen sind, 2) die auf 200,000 Mark anzunehmende Ersparung an den bewilligten Ausgaben. Was den Reservefond der Ueberschüsse betrifft, so betrug der am 1. Januar c., nach Abzug der Restverwaltungen, frei bleibende Rest desselben (pag. 139 d. Vhblgen.).....
wovon laut pag. 458 noch für Restverwaltung abgehen.....

Mf 1,017,984.31
" 32,170.23
Mf 985,814.8

Aus der französischen Kriegsschädigung werden noch erwartet ca.....
.....

" 400,000.—
Mf 1,385,814.8

Darauf sind für 1874 angewiesen:

Torfeanal, 2. Rate, incl.
Nachbewilligung..... Mf 192,300
Grunderwerb f. dens., nach
pag. 287 zu schätzen.. " 25,000
Strandbefestigung auf
Wangeroge..... " 82,500
Kriegerdenkmal..... " 60,000
Pflasterung der Horner-
straße..... " 50,000
Schulbau in der Nord-
straße, 2. Rate..... " 124,100 " 533,900.—

Für das Jahr 1873 bleiben daher zur
Verfügung..... Mf 851,914.8
Dazu an veranschlagten Ersparungen... " 200,000.— " 1,051,914.8
Es würde sich danach ein Ueberschuß ergeben von..... Mf 1,680.86

Die vorstehende Berechnung schließt sich denjenigen Aufstellungen an, welche bei den Verhandlungen über das Gleichgewicht des Budgets als maßgebend angenommen worden sind. Dieselben haben sich bisher als ziemlich zutreffend erwiesen, namentlich auch insofern, als die Berechnung der Budgetdeputation, daß 600,000 bis 700,000 Mark durch einen Vermögensschuß aufzubringen sein würden, wenn nicht eine annähernd gleiche Summe durch Ersatz der Unkosten der Münzeinzahlung und aus der französischen Kriegsschädigung eingehe, sich bestätigt hat. Auf Rechnung der beiden eben genannten Posten sind 674,314 Mark 38 Pf. eingegangen. Dagegen sind drei der obigen Berechnung zum Grunde gelegte Posten zur Zeit noch mehr oder minder problematisch: 1) der auf 200,000 Mark geschätzte Mehrertrag der eingeführten Abgabenerhöhungen, abgesehen von der bereits vereinnahmten Einkommensteuer. Diese Erhöhungen sind zu spät in Kraft getreten, um in diesem Jahre schon ihre volle Wirkung zu äußern. 2) Die Voraussetzung, daß an den Ausgaben zwei Procent oder rund 200,000 Mark werden erspart werden. 3) Die Annahme, daß im nächsten Jahre 400,000 Mark aus der französischen Kriegsschädigung eingehe werden.

Abgesehen hiervon, ist die Frage ob die Monate September bis December die Summe von 3,719,562 Mark 17 Pf., welche anschlagsmäßig noch eingehe muß und erforderlich ist, um den Bedarf zu decken, einbringen werden, mit großer Wahrscheinlichkeit zu bejahen. Hiefür ergeben sich folgende Anhaltspunkte. In den vier letzten Monaten des Vorjahres brachten die ordentlichen Einnahmen, einschließlich der des Weinfellers

und der Baudeputation, und ohne diejenige der Bunstorf-Geestebahn rund 2,372,000 Mk. Man darf also für die letzten vier Monate dieses Jahres mit Sicherheit rechnen auf wenigstens *Mk* 2,000,000
 von der Bunstorf-Geestebahn sollen nach dem Anschlage noch ein-
 gehen, rund " 1,190,000
 die Langwedler Bahn und die Miethe für Güterwagen dürften noch
 abwerfen " 150,000
Mk 3,340,000

An außerordentlichen Einnahmen stehen noch aus: Die Bauzinsen der Langwedler Bahn für das erste Quartal 1873, des dritten Dock's in Bremerhaven und der Wasserleitung, welche nach dem Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen (pag. 219) sich auf 200,541 Mark 34 Pfg. belaufen und, weil für die Wasserkunst noch ein Quartal hinzutritt, auf rund 225,000 Mark angenommen werden können. Im October v. J. konnte diese Einnahme nur, soweit sie die Wasserkunst betrifft, veranschlagt werden, weil bis dahin für das Dock in Bremerhaven erst eine ganz unbedeutende Summe ausgegeben war und weil man die Betriebseröffnung der Langwedler Bahn schon beim Jahreswechsel, damit also den Wegfall der Bauzinsen, erwartete. Außerdem werden die im November fälligen Raten des Erlöses verkaufter Plätze in Bremerhaven und der Kaufpreis des der Diakonissenanstalt überlassenen Grundstücks rund 260,000 Mark und ca. 60,000 Mark an Bankzinsen eingehen. Dies ergiebt eine Einnahme von im Ganzen 545,000 Mark, auf welche sicher zu rechnen ist. Hierzu die ordentlichen Einnahmen (wie oben) mit 3,340,000 Mark, stellt sich die muthmaßliche Einnahme der letzten vier Monate auf 3,885,000 Mark, oder ungefähr 185,000 Mark höher als die Solleinnahme.

Die Einnahmen bis Ende August waren, wie oben.. *Mk* 6,799,868.71
 der Cassensaldo am 1. Januar " 1,495,410.25
Mk 8,295,278.96

Die Ausgaben bis Ende August *Mk* 5,814,920.73
 desgl. der Restverwaltungen " 192,686.29 " 6,007,607.2
 Cassensaldo am 31. August *Mk* 2,287,671.94

Auf das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen vom März d. J. wurden bewilligt *Mk* 16,317,080.81
 Bis Ende August waren nachbewilligt " 1,712,084.16
 Die Rückzahlung der 4½ % Goldanleihen erforderte " 2,789,003.57

Mk 20,818,168.54
 Darauf waren bis Ende August angewiesen " 12,346,492.56
 Bleiben anzuweisen *Mk* 8,471,675.98

Die Einnahme bis Ende August war:

Rest der 5 % Anleihe von 1871: *Mk* 744,375.—
 Rest der 4½ % Anleihe von 1872: " 7,335,000.—
 ⅔ der 4½ % Anleihe von 1873: " 9,000,000.—
 Vom Materiallager der Eisenbahndeputation " 169,778.42
 Erstatteter Vorschuß für Stückzinsen " 29,867.15
Mk 17,279,020.57

Im September und October geht der Rest der Anleihe von 1873 ein " 6,000,000.—
 und beträgt dann die Gesamteinnahme *Mk* 23,279,020.57
 Bis jetzt sind bewilligt, wie oben, " 20,818,168.54
 und bleiben zur Verfügung *Mk* 2,460,852.3

Die Finanzdeputation.

(gez.) **Gildemeister.** (gez.) **Fritze.**

Unter-Anlage
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 18. September 1873.

U e b e r s i c h t

verschiedener Hauptintradn der Generalcasse in den ersten 8 Monaten
der Jahre 1870 — 1873.

Bezeichnung.	Anschlag für das ganze Jahr 1873.	Einnahmen in den ersten 8 Monaten							
		des Jahrs 1873.		des Jahrs 1872.		des Jahrs 1871.		des Jahrs 1870.	
		flk.	gr.	flk.	gr.	flk.	gr.	flk.	gr.
Hafen in Bremerhaven	220,000	97,044	16	93,822	80	79,925	98	51,433	84
Grundsteuer in der Stadt	380,000	276,833	58	248,610	51	248,136	50	237,732	77
Einkommensteuer	1,000,000	1,102,572	38	868,407	91	355,943	61	411,045	5
Consumtionsabgabe	1,000,000	696,646	31	626,950	85	564,036	51	542,802	84
Umsatzsteuer		533,374	—	475,584	27	724,535	96	571,449	34
Seeschiffsabgabe	950,000	56,826	25	39,243	10	68,599	44	46,163	34
Declarations- und Ladungs- gebühren		76,177	25	70,062	13	41,694	30	31,524	4
Abgabe von Erbschaften	120,000	100,812	32	158,624	57	78,915	57	71,326	52
Abgabe vom Kauf u. von Im- mobilien	250,000	338,298	93	182,146	12	100,088	85	122,752	38
Stempel auf Seeversicherungen	100,000	71,304	81	67,489	66	81,472	88	60,996	60
Bunstorf-Geeste Eisenbahn	1,600,000	409,056	65	362,692	87	362,600	3	359,653	69
Weferbahnhof	139,000	83,474	87	80,172	57	59,693	45	57,068	78
Total	5,759,000	3,842,421	51	3,273,807	36	2,765,643		8,256,949	19

Bremen, den 31. August 1873.

(gez.) **Casten.**

